

kommen nach. Als er im Jahr 1673. in der Belagerung von Bonn als Schwedischer Reichs-Feldzeugmeister und Holländischer General-Lieutenant seinen Geist aufgab, hinterließ er von seiner Gemahlin, Maria Christina von Brangel, verschiedene unerzogene Kinder, darunter Aurora Maria die jüngste Tochter war.

Ihr Bruder, Philipp Christoph, stund eine Zeitlang in Chursächsischen Kriegsdiensten und gab hier und da in Sachsen ansehnliche Summen Geld in Verwahrung. Als er nun im Jahr 1694. am Hannöverischen Hofe unglückseliger Weise um sein Leben kam, und es mit Hebung seiner Verlassenschaft Schwierigkeiten setzte, fanden sich dessen hinterbliebene Schwestern als holde Gratien aus dem entfernten Norden zu Dresden ein, um an dem Chursächsischen Hofe Schutz und Hülfe wider diejenigen zu suchen, so sich weigerten, ihnen die Gelder und Kleinodien ihres verstorbenen Bruders auszuhändigen. Die älteste darunter, Namens Anna Amalia, war eine Gemahlin Graf Carl Gustavs von Löwenhaupt, der A. 1703. als Pohlischer und Chursächsischer Geheimrath und General-Lieutenant gestorben, dessen Sohn aber Carl Emil, der Welt vor etlichen Jahren ein trauriges Schauspiel eines unglückseligen Generals gegeben. Die jüngste Schwester